

EDITORIAL



Minimalinvasiv? Überzeugen Sie sich!

Minimalinvasiv – ein Modewort! Überstrapaziert? Abgedroschen? Ich denke nicht. Der nahezu inflationären Verwendung des Begriffes in der einen oder anderen zahnärztlichen „Gazette“ kann man getrost das ehrliche Ansinnen der deutschen Zahnärzteschaft entgegensetzen, stets auf der Suche nach neuen, verbesserten oder modifizierten Verfahren zu sein, die für unsere Patienten weniger belastend, gegebenenfalls auch schneller durchführbar und mit einem guten Ergebnis vergesellschaftet sein sollen. Zahnärztliche Therapie mittels Laserlichtunterstützung – Sie werden mir diese Überleitung bitte nicht verübeln – erfüllt diesen Anspruch in der Regel vollauf.

Minimal: der hierbei erforderliche zeitliche Aufwand, in der Regel geringer als bei konventionellen, nicht laserunterstützten Verfahren.

In: mit einem überaus positiven Image belegt und in der Regel durch unsere Patienten aktiv nachgefragt.

Und dennoch mitunter *invasiv*, aber dank Laserlicht in der Regel mit geringeren Schmerzen, mit weniger intraoperativer Blutung und mit einer guten Heilung vergesellschaftet. Laser ist minimalinvasiv. Überzeugen Sie sich, dass meine Einschätzung zutrifft – die 22. Internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) steht unmittelbar bevor. Namhafte Referenten werden uns am 15. und 16. November 2013 im Maritim Hotel Berlin umfassend den aktuellen Stand oraler Laseranwendungen darstellen und wichtige Tipps für die Anwendung in der täglichen Praxis geben.

Ich darf Sie zu diesem „MUST“, um es neudeutsch auszudrücken, sehr herzlich auch im Namen der DGL, die seit vielen Jahren Kooperationspartner des Laser Journals ist, einladen. Berlin ist übrigens immer eine Reise wert!



Programm zur
DGL-Jahrestagung

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichem und kollegialem Gruß



Infos zum Autor

Dr. Georg Bach